

Kommen Sie nach Mainz

zum Weihnachts-Einkauf!
Die vielen leistungsfähigen Geschäfte bieten ganz Besonders
in Bezug auf Preiswürdigkeit, Qualität und Auswahl.

Jeder Käufer erhält ein Los

der Weihnachts-Lotterie bei Einkauf von je Mk. 3.- oder 6 Pfg. in bar; bei Mk. 6.- 2 Lose, bei Mk. 30.- 10 Lose usw.

Auch Sie können Mk. 2000.- [den Haupttreffer] gewinnen

Weitere Gewinne: Mark 1000.-, Mark 500.-, Mark 300.- und eine grosse Menge weitere Bar-Gewinne.
Die Geschäfte sind auch Sonntags geöffnet von 2 bis 6 Uhr.



Aus der Umgegend

Totschlag in Flörsheim vor dem Schwurgericht

Wiesbaden, 13. Dez. Vor dem Schwurgericht begann der auf mehrere Tage berechnete Prozeß, der sich mit den bekannten Vorgängen in Flörsheim am 17. April ds. Js. beschäftigte. Es hatten sich 6 Angeklagte wegen politischen Totschlags und gemeinsamer Bewaffnung an öffentlichen Orten vor den Geschworenen zu verantworten. Als Haupttäter galten der 27jähr. Arbeiter Wilh. A. und der 25jähr. Georg Tr. Selten hat man so entgegengesetzte Angaben von Zeugen gehört wie in dieser Verhandlung. Nach über zweistündiger Beratung kam das Gericht zu einem Freispruch für sämtliche Angeklagten. Lediglich die Angeklagten A. und Tr. wurden wegen Waffenmißbrauch zu je einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende, Landgerichtsrat Schner aus, daß die Auslassung der Angeklagten, die hätten sich in Notwehr befunden, nicht zu widerlegen sei. Die Angaben der Zeugen seien zu widersprechend, um die für eine Verurteilung erforderlichen Feststellungen treffen zu können.

Biedenkopf. (Amtlicher Bericht zum Raubüberfall.) Zu dem Raubüberfall bei Biedenkopf erhalten wir von amtlicher Seite folgende Darstellung: „Am Samstag, den 10. Dezember, gegen 11 Uhr hat der Schlosser Karl Ruppert aus Biedenkopf den Arbeiter Balthasar Greif, der einen Geldbetrag von 350 Mark zur Lohnauszahlung bei sich trug, im Walde oberhalb des Dorfes Derbach von hinten überfallen und ihm mit einem Rasiermesser schwere Verletzungen, namentlich am Hals beigebracht. Zwischen beiden ist es zu einem erbitterten Kampf gekommen, in dessen Verlauf der Griff des Rasiermessers abwich. Der Täter hat dann sein Opfer mit einem großen Taschenmesser angegriffen, das ihm der Verletzte schließlich entreißen konnte. Blutüberströmt gelang es dem Greif noch ins Dorf zu flüchten. Er wurde sofort der Chirurgischen Klinik in Marburg zugeführt und wird voraussichtlich mit dem Leben davorkommen. Der Beweggrund der Tat ist noch nicht völlig geklärt. Die Verhaftung des Täters ist angeordnet. Nachdem der Landjäger in Edelshausen die ersten Vernehmungen eingeleitet hatte, begab sich der Untersuchungsrichter und der Oberstaatsanwalt von Marburg nach Derbach, wo eingehende Erhebungen angestellt und der Tatort des Verbrechens, der noch starke Blutspuren aufwies, besichtigt und fotografiert wurde.“

Rodheim a. d. Bieber. (Feuer in der Nacht.) Hier entstand in frühesten Morgenstunden in der Scheune des Schneidermeisters Schmidt auf bis jetzt noch ungeklärte Weise Feuer, das sich trotz eifriger Arbeit der schnell herbeigeeilten Feuerwehr so rasch ausbreiten konnte, daß die Scheune mit der ganzen darin geborgenen Ernte an Heu und Stroh ein Raub der Flammen wurde. Glücklicherweise gelang es, das Vieh noch rechtzeitig zu retten.

Zwei Bomben in Lohy. Vor dem Wolwoodschafgebaude in Lohy explodierte eine Bombe, die eine Frau buchstäblich in Stücke riß. Eine zweite Bombe, die vor dem Rathaus gefunden wurde, konnte noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden.

Die Tragödie auf dem Weiher.

10 Kinder waren im Eis eingebrochen.

Zell a. d. M., 14. Dez. Ueber das furchtbare Unglück bei dem Moselort Senheim, bei dem fünf Kinder im Eis eingebrochen und ertrunken sind, werden weitere Einzelheiten bekannt. Kurz nach Mittag vergnügten sich zehn Schulkinder aus dem Ort auf einem kleinen Weiher unweit der Mosel, der durch den Frost der letzten Tage mit einer leichten Eisdicke überzogen war.

Während des Spiels brach die dünne Eisdicke plötzlich ein und alle Kinder verschwanden in dem eiskalten Wasser, das an der Einbruchsstelle etwa zwei Meter tief ist. Laute Hilferufe der Kinder drangen zu den nahen Weinbergen, aus denen sofort Leute herbeieilten. Unter erheblichen Anstrengungen gelang es, fünf Kinder noch lebend aus dem Wasser zu ziehen. Nach längerem Rettungsarbeiten konnten auch die anderen fünf Kinder aus dem Wasser geborgen werden. Der Kreisfiskusarzt und ein zweiter Arzt setzten sofort mit Wiederbelebungsversuchen ein, die aber keinen Erfolg hatten.

An der Unfallstelle selbst spielten sich ergreifende Szenen ab, als die Eltern nach ihren ertrunkenen Kindern suchten. Vier Mädchen und ein Knabe im Alter von 11 bis 13 Jahren fanden den Tod. Der Weiher ist etwa fünf Minuten vom Ort entfernt, während die ersten Helfer in einer Entfernung von 400 bis 500 Metern in den Weinbergen arbeiteten.

Wiesbaden. (Wieder ein Raubüberfall.) In den Abendstunden drang ein 20 bis 25jähriger Mann in das Anwesen des Gärtners Fink im Distrikt Kesselberg ein. Unter Bedrohung mit zwei Schusswaffen forderte er von dem Ehepaar das im Hause vorhandene Geld. Durch Vorbinden eines Taschentuches hatte sich der Täter unkenntlich gemacht. Nachdem er 18 Mark geraubt hatte, flüchtete der Räuber, ohne daß es möglich gewesen wäre, Hilfe herbeizuholen.

Wiesbaden. (Das Messer in die Brust gestochen.) Der Schuhmacherlehrling Karl Erb glitt in der Nähe des Pfingstbrunnens auf dem Pflaster aus. Bei dem Sturz stieß sich der junge Mann ein Schuttermesser, das er in der linken Brusttasche trug, dicht am Herzen tief ins Fleisch. Der Verletzte mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Limburg. (Die Landwirtschaft und ihre Berufsgenossenschaft.) In einer gemeinsamen Sitzung der Landblinde Nassau, Kurhessen und Waldeck wurden folgende Forderungen an die Genossenschaftsversammlung der hiesigen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gestellt: „Die Genossenschaftsversammlung, die am 16. Dezember zusammentritt, wolle beschließen: 1. Herabsetzung der Umlage für 1933 um dreihundertdreißig Prozent; 2. einen Antrag an die zuständigen Regierungsstellen zu richten, die zwangsweise Versicherung der Arbeitgeber in eine freiwillige umzuwandeln; 3. die Genossenschaftsversammlung legt einen Termin fest, bis zu welchem der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft die Selbstverwaltung zuerkannt wird und 4. die Genossenschaftsversammlung beschließt, von der festen Anstellung des Vertrauensarztes unter den heutigen Verhältnissen abzusehen.“

Rüffelsheim. (Die erste Zinsverteilung aus der Opel-Stiftung.) Geheimrat Dr. Wilhelm v. Opel hatte im Februar ds. Js. der Gemeinde Rüffelsheim ein Stiftungskapital von 25 000 Mark überwiesen, dessen Zinsen alljährlich zu Weihnachten an Hilfsbedürftige verteilt werden sollen. Die Verteilung geschieht erstmalig in dieser Woche.

Mainz. (Späte Sühne für einen Meineid.) Im Mai 1928 hatte der damals 18 Jahre alte Holzhauer Gotthard Schmerker aus Karlshausen in Württemberg seinem Arbeitskollegen eine Brieftasche mit Papieren und 20 Mark Inhalt gestohlen und später bei einer Gerichtsverhandlung die Schuld unter seinem Eid einem anderen zugeschoben. Im Frühjahr dieses Jahres wurde Schmerker bei einem neuen Diebstahl erwischt. Bei seiner Vernehmung gab er auch an, im Jahre 1928 einen Meineid geleistet zu haben. Wegen dieses Meineides und wegen des neuen Diebstahls hatte sich Schmerker vor dem Schwurgericht der Provinz Rheinhesse zu verantworten, das ihn unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu einem Jahr Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe verurteilte. Die Geldstrafe sowie zwei Monate der Gefängnisstrafe werden auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Mainz. (Straßenbahnzug gegen Lastkraftwagen.) Ein Lastkraftwagen der Mainzer Aktien-Bierbrauerei mit zwei Anhängern kreuzte vom Schloßhof kommend die Rheinallee. Der Führer des Lastkraftwagens glaubte noch vor einem vom Kaiserhof kommenden Straßenbahnzug vorbeifahren zu können, da der Führer desselben noch vor der Schuttkurve bremste. Als die Zugmaschine des Lastkraftwagens bereits über dem Straßenbahngleis war, stieß der Straßenbahnwagen gegen den ersten Anhänger, der leicht beschädigt wurde. An dem Straßenbahnwagen wurde die vordere Plattform teilweise eingestürzt. Der Beifahrer des Lastkraftwagens erlitt Hautabwundungen am Kopfe.

Mainz. (Steinwürfe gegen ein Mainzer Kaufhaus.) Eine größere Anzahl Kommunisten hatte vor einem Kaufhaus Aufstellung genommen, dort einen Sprechchor veranstaltet und alsdann mit mehreren Steinen gegen das Haus geworfen. Durch einen Wurf wurde eine Schaufenster Scheibe zertrümmert und ein unbeteiligtes Mädchen verletzt. Die sofort eingereichten Postbeamten zerstreuten die Demonstranten. Ein Täter ist festgenommen worden. Gegen ihn wird auf Grund der Verordnung gegen den politischen Terror ein Strafverfahren eingeleitet.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim

Betr. Regelung der Auszahlungszeit für lfd. Unterstüzungen.

Um den geregelten Kasienverkehr an den Auszahlungsstellen der Unterstüzungen sicherzustellen wird hiermit angeordnet, daß die laufenden Unterstüzungen nur Samstags vormittags von 8-10 Uhr vorgenommen werden.

Die Auszahlung der laufenden Unterstüzungen in der Woche vor Weihnachten erfolgt bereits am Freitag, den 23. Dezember 1932 ebenfalls vormittags von 8-10 Uhr. Hochheim am Main, den 14. Dezember 1932.

Der Magistrat: Schlosser.

Bücher unterm Christbaum

XI. Band: „Anfänge der abend- und völkischen Völkergemeinschaft“ von G. Schürer (9.40 M.). Von einem Standardwerk der Historik — v. Pastors Geschichte der Päpste ist die vorletzte Abteilung des letzten Bandes, XVI, erschienen (13 M.). Damit steht das Werk vor seiner unmittelbaren Vollendung. Um des Reiches Zukunft heißt ein Buch von dem Anonymus Walter Gerhart. Sein Unter- und „Nationale Wiedererzeugung oder politische Reaktion“ sagt nicht, worum es da geht: Entwicklung und Entfaltung des „nationalen Gedankens“ in unserer Zeit; aber nicht allein das — Gerhart geht den Ursachen und Gründen des „Völkerverfalls“ bei den Deutschen nach. Das so in klaren und klaren und gewonnenen zuverlässigen Bild vom Wesen unseres Volkes und eines Selbstbewusstseins ist dann feste Grundlage für die allseitige Prüfung des Nationalismus, und den Aufriß eines der Volksart und dem Christentum gemäßen Neuaufbaues. Unter den zahllosen Völkswissenschaften, die im Durchschnitt bloß Symptom für die Wichtigkeit des Problems sind, aber nicht dessen Erklärung bringen, ragt Waldemar Gurians Buch „Der Völkswissenschaft“ (7 M.) nicht nur dadurch hervor, daß es die erste große Arbeit über dieses Thema von katholischer Seite ist, sondern vor allem durch die Herausstellung der Tatsache: Der Völkswissenschaft ist nicht nur Träger, Realisator, Verkörperung einer neuen Sozialordnung, sondern einer neuen Religion. Nach Dokumenten, Berichten usw. wird zuerst ein Bild der Tatsachen gegeben, dem sich die Analyse des Ganzen anschließt. Ein ebenso merkwürdiges wie notwendiges und anmutiges Buch ist — wie zitiert es nicht ironischweise im Anschluß an historische und politische Werke! — Die Kunst des Denkens (4.60 M.) von Ernst Dimmet. Der Autor übernimmt sich nicht, glaubt nicht, Denken im tieferen Sinn lehren zu können, sondern führt vielmehr die Grundzüge der logischen Ordnung im eigenen Lebenshaushalt nacheinander auf, gibt also eine einfache Schule des Denkens und der Lebensweisheit. Wie hoch das Buch zu werten

man wolle wie doch an dem Urteil G. K. Chestertons, des berühmten Engländer, zeigen, das uns kürzlich unterkam: „Das einzige Buch, das geschrieben werden mußte, von dem einzigen Menschen, der es schreiben konnte!“ Die Neuauflage von Gottfried Niemanns Einführung in die bildende Kunst kostet nur mehr 7.50 M. Wir heben hervor, daß die Ausstattung genau so trefflich wie bei der ersten Auflage ist. Das Werk geht weit über eine „Anleitung“ zum Kunstverständnis hinaus, es gehört zum Besten, was heute über die Seelenkunde der Kunst lagbar ist. Freiburgs neuer Erzbischof Conrad Gröber spricht unter dem Titel Kirche und Künstler (4.20 M.) von der Vorgeschichte der zeitgenössischen Kunstbewegung, der Kunst im 19. Jahrhundert, von Glaube und Kunst, vom religiösen Dogma und dem Künstler, von der Wesensart der Kunst und ihrer Richtung auf das Göttliche. Wer Jurist ist oder einem Juristen ein bedeutendes Gewicht machen will, der lasse sich auf das System der Rechtsphilosophie (11 M.) von Karl Peters hinweisen. Es ist einmalig in der methodischen Durchdringung seines Gegenstandes, zeichnet sich aus durch Straffheit der Gedankenführung; Beschränkung auf das Wesentliche macht es dem Autor möglich, in der rechtsphilosophischen Problematik einen Reichtum und eine Feinheit der Behandlung zu entfalten, wie sie die umfangreichsten Werke nicht erreichen.

Von religiösen Kalendern, die ja eigentlich im Mittelpunkt der Erwägungen „Welches Buch zu Weihnachten?“ stehen müßten, wählen wir aus der großen Produktion Herder nur die kennzeichnendsten und wichtigsten auf. Zuerst Das Leben Jesu im Lande und Volke Israel von Franz Michel William (7.50 M.), eine ebenso eigenartige wie wichtige Neuerscheinung. Es ist kein Buch „über“, sondern ein „zu“ den Evangelien: dem von harter Wirklichkeit bedrängten Menschen unserer Zeit wird Jesu Leben in seiner Umwelt gezeigt, also inmitten der geographischen, politischen, ethnographischen, geistigen Verhältnisse und Zustände im Palästina von damals. Durch jahrelanges Reisen und erschöpfendes Studium hat sich William die Kenntnisse erworben, aus der er nun Christus, den Gottmenschen, in seinen Beziehungen, seinem Verhältnis nicht nur zu den Leuten vor

2000 Jahren, sondern zum heutigen Menschen erweist. Ein trotz seiner hohen Auflage noch lange nicht genug gekanntes und gelesenes Buch ist Das Leben unseres Herrn Jesus Christus des Sohnes Gottes in Betrachtungen von Moriz Wesseler (neu bearbeitet von Bernhard von Aken, 3 Bände. I: 6.80 M., II: 6.50 M., III: 5.70 M.). Es ist das klassische Erbauungsbuch, durchaus einfach im Stil, voll Welt- und Seelenkenntnis, klar in der fortschreitenden Entwicklung, immer praktisch anwendbar aufs eigene Leben, von großer Tiefe der Einsicht. Wesen, Sinn und Bedeutung der Herz-Jesu-Verehrung behandelt auf historischer und theologischer Grundlage Karl Reichstätter in dem Buch Das Herz des Weltersäbers (2.60 M.). Er zeigt darin auch die Beziehung der Herz-Jesu-Feier zur Ägese, Mystik und Kunst. Mit hoherhobenem Zeigefinger seien alle die, welche als Laien oder Priester sich um religiöse Vertiefung mühen, auf die Neuauflage eines der größten theologischen Bücher der letzten Jahrzehnte hingewiesen — M. J. Scheeben, Mystiken des Christentums (7.50 M.). Es ist eines der besten Bücher spekulativer Theologie, das in geschlossenen System und bis zu einer Tiefe, über die hinaus die Kraft theologischer Vernunft noch lange nicht vordringen wird, die christlichen Mystiken erschließt. Zur Mystik sind noch zwei andere Bücher herausgekommen. Das eine längst, aber auch noch zu wenig gekannt: Der heiligen Gertrud der Großen Gesandter der göttlichen Liebe (deutsch von Johannes Weisbrodt, 5 M.); ein Zeugnis einfältig tiefer Schau und starken Künstlerstimm, zugleich exemplarisch deutsch und christlich, beglückend hell in aller Tiefgründigkeit. Das zweite: Mater Salesia Schulten und ihre Psychologie der Mystik (4.40 M.) von Karl Reichstätter ist die Lebensgeschichte und der Bericht von den mystischen Eingebungen und Ergebnissen einer Danabridger Ursuline. Wie aus diesem geistig durchaus mittelmäßigen Menschen durch Gnade und Selbsttätigkeit und das mitten in unserer diffusen Gegenwart eine religiöse Persönlichkeit höchster Art wurde, das ist insbesondere in dem zweiten Teil dieses Buches so schön wie fesselnd zu lesen.

Weitere Besprechung in nächster Nummer

Wer will unter

dem Weihnachtsbaum einen alten hölzernen Holzboden sehen? Nein, der muß gestrichen, gewachst und gegläntzt werden, die Lichter müssen sich darin spiegeln. Das macht man ganz einfach, billig und mühelos in einem Arbeitsgang mit KINESSA-Holzbalsam. Der alte Holzboden wird wie Parkett, sonnig gewischt und ohne Weiteres wieder ausgeglänzt werden. Das Heim strahlt festlich mit



KINESSA

HOLZ-BALSAM

Jean Wenz, Zentral-Drogerie

Unterstützt Eure Lokalpresse!

Schöne
33 Zimmerwohnung
gekauft. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 99 an die
Geschäftsstelle in Hochheim

Dachdeckerarbeiten

führt allerbilligst aus, unter
Garantie f. gute Arbeit
B. Gutjahr, Hochheim (H)

Pelze

Neuanfertigungen und Um-
ändern zu äußerst billigen
Preisen

Pelz-Müller, Mainz

Quintinsstraße 22

Gerben u. Färben von Fellen



Großer
Weihnachts-
Verkauf

Bitte besichtigen Sie
meine 12 Schaufenster

FRANKFURTS BILLIGSTE ECKE
Ein Rekord in Qualität!
in Herren, Knaben, Sport u. Leder,
sowie Damenbekleidung
J. Janssen
FRANKFURT AM MAIN
LIEBFAUENBERG
BLEIDENSTR.
20%
Nachlass!
und trotzdem
auf alle Waren

Grosses Weihnachts- Angebot

Weihnachtsgebäck . . . Pfd. 68	Haselnüsse . . . Pfd. 35
Anisgebäck . . . Pfd. 88	Walnüsse . . . Pfd. 55, 48, 36
Kokosmakronen . . . Pfd. 80	Erdnüsse . . . Pfd. 28
Nürnberger Mischung Pfd. 64	Mandarinen . . . Pfd. 30
Baseler Lebkuchen 3 Pk. 40	Orangen . . . Pfd. 22
Baseler Lebkuchen Pak. 28, 18	Feigen . . . Pfd. 28
Elisenlebkuchen . . . Pfd. 1.30	Geschenkebeutel . . . Stück 80
Milchschokolade ca. 100 gr. . . 2 Tafeln 40	Baumkerzen weiße Pak. 35 , farb. Pak. 28

Zur Weihnachtsbäckerei

Konigsmehl „Patu“ . . . Pfd. 26	Kühlhaus-Eier 10 Stck. 1.-, 85
Auszugsmehl 00 . . . Pfd. 24	Haushaltmargarine Pfd. 40, 30
Blütenmehl feines . . . Pfd. 21	Margarine Latschas „Beste“ # 60
Weizenmehl hell . . . Pfd. 19	Margarine „Gleiverstolz“ Pfd. 80
Sultaninen . . . Pfd. 70, 48, 36	Pflanzenfett . . . Tafel 28
Korinthen . . . Pfd. 50	Kokostett „Ekor“ . . . Tafel 38
Rosinen . . . Pfd. 40	Schmalz amerik. . . Pfd. 45
Mandeln . . . Pfd. 1.50, 1.10	Backbutter . . . Pfd. 1.25
Haselnußkerne . . . Pfd. 60	Tafelbutter . . . Pfd. 1.45
Kokosnuß geraspelt Pfd. 36	Molkereibutter fst. Pfd. 1.55

„Senta“ Kaffee stets frisch
1/4 Pfund **95, 85, 75, 70, 60, 55 u. 50**

Konserven

1/2 Norm.-Dose	1/2 Norm.-Dose
Erdbeeren . . . 1.10	Schnittbohnen . . . 58, 48, 44
Pflaumen mit Stein . . . 50	Brechbohnen . . . 58, 50
Birnen weiße, halb. Frucht 85	Brechspargel . . . von 1.05 an
Dürkheimer . . . Liter 85	Ober Ingelheimer . . . Liter 1.-

Bitte verlangen Sie unsere neueste Wein- und Konserven Preisliste

Sammeln Sie Rabattmarken

Latscha

Liefert Latscha Lebensmittel

Gelegenheit

Weihnachtsgeschenke

Habe noch einige Musikinstrumente: Zither, Geigen, Gitarre, Mandolinen-Gitarre (Mandolinen sind ausverkauft) etc. aus meinem früheren Ladengeschäft zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen Verkauf nur gegen Bar.

Flörsheim a. M., Karthäuserstraße 6

Gut schmeckender
Lebertran
in Form von
Malto-fellol
Kostenfreie
Probeflaschen!
Gehe & Co., A.G., Dresden-N.

Die billige
Familien-Zeitschrift
für jedermann

KOSMOS

3 Hefte mit vielen
Bildern und ein-
vielfarbigen Tafeln und
1 hochinteressantes
Buch im Vierteljahr für
nur RM

1.85

Anmeldung (sonst
durch

Geschäftsstelle des Kosmos
Gesellschaft der Naturfreunde - Stuttgart